



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

150 Jahre
culture of
excellence



2018

Wissen schafft Heilung

Jahresbericht
am Klinikum
rechts der Isar
der Technischen
Universität
München

Inhalt

Klinische Leistungszahlen	06
Mitarbeiter	08
Forschung	10
Lehre und Nachwuchsförderung	12
Aus Bau und Technik	14
GuV	20
Zertifizierungen/ Akkreditierungen	22

Vorwort

Nachdem wir im Jahr 2017 unser 50jähriges Jubiläum als Universitätsklinikum begehen konnten, stand das Jahr 2018 unter dem Zeichen „150 Jahre TUM“. Als Klinikum der Technischen Universität München war es uns eine Freude, diesen runden Geburtstag mit mehreren Veranstaltungen zu feiern.

Qualität und Innovation – diese beiden Wegmarken haben unsere Arbeit am Klinikum rechts der Isar im vergangenen Jahr maßgeblich geprägt. Neue Wege zu gehen und innovative Lösungen zu suchen – und dabei stets auf höchste Qualität zu achten – das war und ist stets Ziel unseres Strebens nach bestmöglicher Behandlung für unsere Patienten.

Qualität und Innovation – diese Begriffe stehen auch für die Möglichkeiten, die uns die Inbetriebnahme des OP-Zentrums Nord im Frühjahr 2018 eröffnet hat. In dem neuen Gebäude steht uns ein hochmoderner High-Tech-OP-Bereich mit mehreren Hybrid-OPs zur Verfügung, der insbesondere von der Klinik für Neurochirurgie und der Klinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie genutzt wird. Zudem ist die Klinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie mit großzügiger, hochwertig ausgestatteter Ambulanz und moderner Station in das Gebäude eingezogen. Der Umzug der Einrichtungen erhöht nicht nur die Behandlungsqualität für unsere Patienten, sondern eröffnet uns auch Spielräume für die weitere medizinische Entwicklung des Klinikums.

Ein erfreulicher Beleg für die Qualität unserer Leistungen waren im Jahr 2018 zahlreiche Auszeichnungen.



Besonders hervorheben möchten wir zum einen die Verlängerung der Förderung des Comprehensive Cancer Center München (CCCM) durch die Deutsche Krebshilfe. Das gemeinsame Krebszentrum der beiden Münchner Uniklinika ist damit auch künftig in der exklusiven Riege der bundesweit 13 onkologischen Spitzenzentren vertreten. Stolz sind wir auch auf klinikweite Auszeichnungen wie die bis Juni 2020 gültige Zertifizierung des Klinikums nach DIN EN ISO 9001:2015 im Mai 2018 und das 2018 erreichte Hygiene-Zertifikat in Gold der „Aktion Saubere Hände“.

Im Bereich der Forschung konnten wir die hervorragenden Ergebnisse der Vorjahre nochmals steigern: Unsere Wissenschaftler haben mehr Forschungsmittel eingeworben, mehr publiziert und ein höheres durchschnittliches Ranking der Publikationen erzielt. Wir sind an zahlreichen hochrangigen Forschungsverbänden und Großprojekten maßgeblich beteiligt. So konnten wir unter anderem zwei neue Sonderforschungsbereiche (SFBs) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einwerben: „Aberrante Immunsignale bei Krebserkrankungen“ sowie „Modellierung und Targeting des Pankreaskarzinoms“. Damit sind unsere Wissenschaftler nun bei insgesamt drei SFBs federführend.

Besonders am Herzen liegt uns das Zukunftsthema „Digitalisierung in der Medizin“. Initiiert von unserem Forschungsverbund DIFUTURE (Data Integration for Future Medicine), einem von bundesweit vier vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Konsortien im Rahmen der Medizininformatik-Initiative, fanden am Klinikum 2018 zwei große

Veranstaltungen zu diesem Themenfeld statt: Der Digital Health Summit, bei dem rund 350 Fachleute mit international renommierten Referenten über neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der Medizininformatik diskutierten, sowie die öffentliche Podiumsdiskussion zu „Roboter im weißen Kittel – wie verändert die Digitalisierung die Medizin“.

Um künftigen Herausforderungen auf solidem Fundament und mit innovativen Ideen begegnen zu können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit die unabdingbare Voraussetzung. Dies gilt nicht zuletzt für die Führung des Klinikums, die sich im Jahr 2018 neu formiert hat: Zum 1. März startete Dr. Elke Frank als Kaufmännische Direktorin, zum 1. Oktober übernahm Silke Großmann die Pflegedirektion. Auch in vielen anderen Einrichtungen und Abteilungen des Klinikums konnten wir 2018 neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, die unsere Arbeit bereichern und gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen daran arbeiten, dass wir unseren Patienten auch weiterhin eine optimale Behandlungsqualität bieten können. Stellvertretend für sie seien Prof. Alena Buyx, seit 1. September 2018 Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Prof. Philipp Papprottka, seit 1. Mai 2018 Leiter der Sektion für Interventionelle Radiologie und Prof. Wolfgang Weber, seit 1. Januar 2018 Direktor der Klinik für Nuklearmedizin, genannt.

Für ihren täglichen Einsatz möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums sehr herzlich danken – Sie sind der Schlüssel für unseren Erfolg!

Prof. Dr. Markus Schwaiger

Dr. Elke Frank

Silke Großmann

Prof. Dr. Peter Henningsen



Mitglieder des Vorstands

Prof. Dr. Markus Schwaiger (Ärztlicher Direktor und Vorsitzender)

Dr. Elke Frank (Kaufmännische Direktorin seit 1.3.2018)

Robert Jeske (Pflegedirektor bis 31.7.2018)

Silke Großmann (Pflegedirektorin seit 1.10.2018)

Prof. Dr. Peter Henningsen (Dekan)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Staatsminister Bernd Sibler (Stellvertretender Vorsitzender bis 20.03.2018,
Vorsitzender seit 12.11.2018)

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Staatsministerin Prof. Dr. Marion Kiechle (Vorsitzende von 21.03.2018 bis 11.12.2018)

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle (Vorsitzender bis 20.03.2018)

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Ministerialdirigent Dr. Michael Mihatsch (Stellvertretender Vorsitzender)

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Hans-Peter Bruch (bis 31.10.2018)

Ehem. Direktor der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Angelika Eggert (ab 1.11.2018)

Direktorin der Klinik für Pädiatrie, Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Jürgen E. Gschwend

Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik, Klinikum rechts der Isar

Ministerialrat Dr. Tobias Haumer

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Leitende Ministerialrätin Dr. Stephanie Herrmann

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Drs. h.c. W. A. Herrmann

Präsident der Technischen Universität München

Leitender Ministerialrat Dr. Hans Neft

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Wolfgang Reitzle

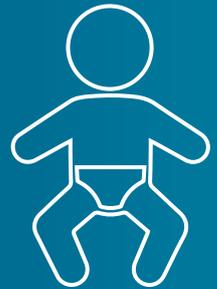
Aufsichtsratsvorsitzender der Continental AG, Linde AG und Medical Park AG

Klinische Leistungszahlen

2018 2017
2016

Als Haus der Supramaximalversorgung decken wir am Uniklinikum rechts der Isar mit 22 Kliniken und 20 interdisziplinären Zentren das gesamte Spektrum moderner Medizin ab. Dabei verpflichtet uns unser Leitbild zu höchster medizinischer Qualität und wissenschaftlichen Spitzenleistungen – zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten. Unsere Leistungsfähigkeit spiegelt sich auch 2018 wieder in den Behandlungszahlen wider: Die Zahl unserer Patienten ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen und auch der Schweregrad der behandelten Erkrankungen ist erneut angestiegen.

Geburten



2.143

2.092
1.978

Basisfallwert* in Euro

3.442,48

3.350,50 3.312,00

Der Basisfallwert ist der Betrag, der bei der Berechnung der Krankenhausbehandlung zugrunde gelegt wird.

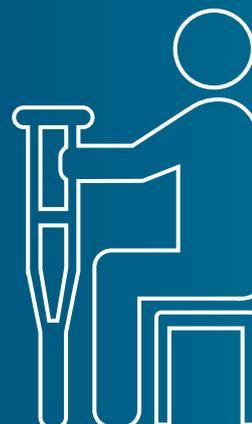
Fallzahlen ambulant



265.013

257.682
254.462

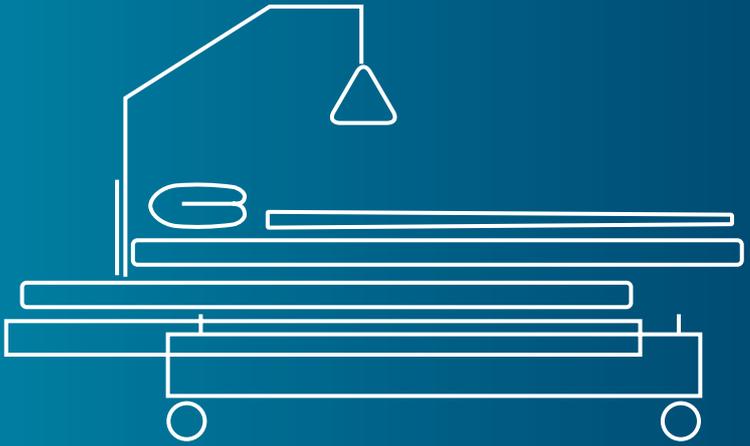
Fallzahlen teilstationär



9.608

10.261
10.271

Betten



1.161

1.145

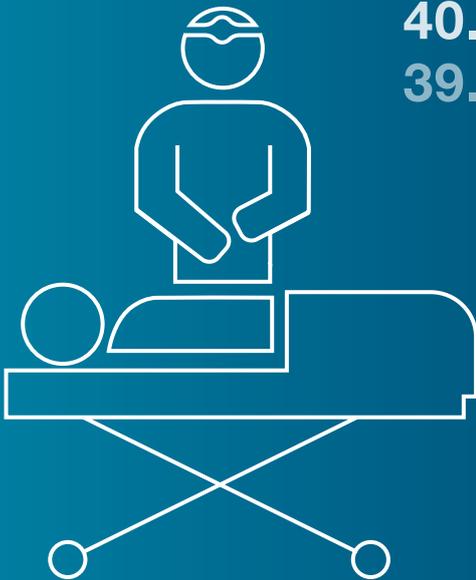
1.091

Operationen

40.820

40.122

39.170



Case Mix Index

1,458

1,411 1,427

Der Case Mix Index beschreibt die durchschnittliche Schwere der Erkrankungen der Patienten in einer medizinischen Einrichtung.

Durchschnittliche Verweildauer



Fallzahlen stationär

54.056

54.045

53.127



Belegungstage stationär

347.674

350.614

352.110

Mitarbeiter



Nationen

86

Die 5 größten Nationalitäten:
deutsch, kroatisch, italienisch,
bosnisch, spanisch

Berufsgruppen

160

245

Mitarbeiter des Klinikums sind
im Qualitätsmanagement geschult.

32,2% Männer

67,8% Frauen

120

Mitarbeiter sind geschulte
Beauftragte für Risikomanagement

Fortbildungen **2017**
2018

229 / 3.400 Teilnehmer

228 / 3.151

Fortbildungen am Klinikum (ohne ärztliche
Fortbildungen wie Symposien, Kongresse etc.)



78
77

Erfolgreich abgeschlossene
Weiterbildungen

(u.a. für Intensiv- und Anästhesiepflege,
für Onkologische Pflege und Basis-
qualifikation Wundexperte ICW)

Rund 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Klinikum rechts der Isar tätig. Ihre Vielfalt ist einer der Schlüssel für internationales Renommee: Das Klinikum kooperiert mit Forschungseinrichtungen und Wissenschaftlern auf der ganzen Welt, Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen und Lebensgeschichten behandeln hier Patienten aus zahlreichen Ländern der Erde. Die unterschiedlichen Kulturen und Perspektiven bereichern die Arbeit und ihr Zusammenspiel trägt maßgeblich zum medizinischen Fortschritt bei.

Die Mitarbeiter des Klinikums: Vollkräfte
(jeweils 01.01.– 31.12.)

	2017	2018
Ärztlicher Dienst	915,3	947,7
Pflege- und Funktionsdienst *)	1.472,5	1.597,8
Med.-tech. Dienst **)	1.546,1	1.597,8
Sonderdienst und sonstiges Personal	32,2	32,8
Technischer Dienst	116,3	119,9
Verwaltungsdienst	214,6	227,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	52,6	47,4
Gesamt	4.349,8	4.495,3

*) einschl. Azubis-OTA/ATA

***) einschl. stud. Hilfskräfte

For schung

Die Fakultät für Medizin bietet zusammen mit dem Universitätsklinikum rechts der Isar optimale Forschungsbedingungen. Jährlich werden hier Mittel für rund 2.000 unterschiedliche Forschungsprojekte eingeworben.

Eine Erfolgsstrategie ist die thematische Fokussierung auf die Kerngebiete

- Krebserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- neurologische Erkrankungen sowie
- Allergien und Krankheiten des Immunsystems.

Durch enge Kooperationen mit den Ingenieurs-, Lebens- und Naturwissenschaften der TUM können neue Technologien entwickelt werden, die schnell ihren Weg in präklinische und klinische Studien finden.

Forschungsförderung

Drittmittelverausgabungen der Fakultät für Medizin in Euro, ohne Deutsches Herzzentrum

Mittelgeber	2017 in T €	2018 in T €
DFG (SFB)	2.980	5.655
DFG Sachbeihilfen	8.477	7.064
Bund	6.605	9.056
Land	825	2.204
EU	4.170	6.629
Stiftung	7.308	6.961
Industrie	15.514	13.252
Summe Gesamt	45.879	50.821

Publikationsleistung

(ohne Deutsches Herzzentrum)

2015 2016 2017

Summe der Impact-Faktoren:

8.280 9.047 9.791

Durchschnittliche Impact-Punkte pro Publikation



Anzahl der Publikationen



Die Berechnung der Impact-Faktoren erfolgt nach den Vorgaben des Journal Citation Reports des Institute for Scientific Information (ISI). Jeder Publikation wird der Impact-Faktor der Zeitschrift zugewiesen, in der sie veröffentlicht wurde.

Lehre und Nachwuchsförderung

Unser Lehrangebot für die rund 1.700 Studierenden ist praxisnah, fallorientiert und interdisziplinär. Besonders forschungsinteressierten Studierenden bietet das TUM Medical Graduate Center die Möglichkeit einer strukturierten Promotion. Junge Ärzte, die in besonderem Maße an Wissenschaft und Forschung interessiert sind, werden über ein „Clinician-Scientist“-Programm gefördert.



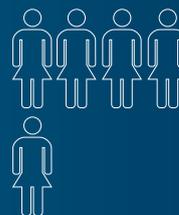
Promotionen

Programm	2017	2018
Medizinische Promotion (Dr. med. und Dr. med. dent.)	202	233
Medical Life Science and Technology (PhD)	16	19
Experimentelle Medizin (Dr. rer. nat.)	33	25
Translationale Medizin (Dr. med. sci.)	2	3
Gesamt	253	280

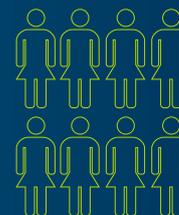
Habilitationen

Gesamt	34	39
---------------	-----------	-----------

davon 5
Frauen



davon 8
Frauen



Lehrende

Rund **500**

46 Ordinariate und
38 Extraordinariate

163 Teilnehmer an
Dozententrainings und
Dozentenschulungen

Studierende

1.689



im Studiengang Humanmedizin
im Wintersemester 2018/19,
davon 637 männlich und 1052 weiblich

Lehrangebot

85

Lehrveranstaltungen,
davon:

38
25

Vorlesungen

Praktische Kurse

14
8

Seminare

Blockpraktika

Aus Bau und Technik



| 14 |

MRI Jahresbericht 2018

2018 konnten zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen weiter vorangetrieben bzw. abgeschlossen werden, die sowohl in der Patientenversorgung als auch in der Forschung die Standards erhöhen und neue Möglichkeiten schaffen. Die beiden größten abgeschlossenen Projekte sind die Inbetriebnahme des OP-Zentrums Nord im Februar 2018 sowie die Inbetriebnahme neuer Aggregate zur Notstromversorgung im April 2018.

Darüber hinaus wurden zukunftsweisende Projekte geplant – wie beispielsweise der Umbau eines Gebäudes an der Trogerstraße zu einem Zentrum für Studierende.



März 2016

Start der Planung

Januar 2017

Baubeginn

April 2018

Fertigstellung der Maßnahme

Erneuerung der Notstromanlage

Bei Ausfall der allgemeinen Stromversorgung muss gewährleistet sein, dass in wichtigen Bereichen des Klinikums der Betrieb essenzieller Systeme für mindestens 24 Stunden aufrechterhalten werden kann. Priorität haben insbesondere laufende Operationen und Not-OPs, lebenserhaltende Systeme der Intensiv- und Notfallmedizin, Heizungs- und Wasserpumpen sowie relevante Prozesse wie zum Beispiel die Geräte-Sterilisation. Unter anderem aufgrund von Neubauten auf dem Klinikumsgelände und die Steigerung des Strombedarfs war eine komplette Erneuerung der Netzersatzanlage erforderlich.

Einrichtung einer Mittel- und Niederspannungsanlage inkl. Schaltanlagen, Leittechnik und 10kV-Netzumschluß

3 Notstrom-Aggregate mit jeweils 3.900 PS und Tankanlagen

Hubraum 4,77 l je Zylinder

In Vollast verbraucht jedes Aggregat 600 Liter Heizöl pro Stunde

Inhalt der Heizöltanks: insgesamt 55.500 Liter

Eigene Steuerung für jedes Aggregat

Unterbrechungsfreie Stromabdeckung durch Batteriegestützte Stromversorgung (BSV) für die Startphase der Aggregate (ca. 15 Sekunden). Zusätzlich Unterspannungsversorgung durch Akkus in jedem Gebäude



OP-Zentrum Nord

Der Neubau bietet auf sechs Etagen Raum für zwei Nutzungsschwerpunkte: Zum einen finden hier ein Hightech-OP-Bereich mit besonders aufwändig ausgestatteten Hybrid-OPs Platz. Für neurochirurgische Operationen stehen unter anderem ein Operationssaal mit integrierter Kernspintomographie und ein OP-Saal mit integrierter Computertomographie zur Verfügung. Die Gefäßchirurgie verfügt unter anderem über einen Hybrid-OP mit Flachdetektor-Angiographie-Gerät und innovativer 3D-Navigation. Unter Federführung der Klinik für Urologie wird ein OP-Saal mit integriertem OP-Roboter betrieben. Zum anderen sind im Gebäude die Klinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie mit Poliklinik und Bettenstation sowie eine interdisziplinäre Intensivstation untergebracht.

im Juni 2013 begonnen

2017 fertiggestellt

2018 in Betrieb genommen

8 hochmoderne Operationssäle

gefäßchirurgische Ambulanz

gefäßchirurgische Station

mit 28 Betten

Intensivstation mit 16 Betten



Hybrid-Angiographie-Anlage

Die weltweit erste Hybrid-Angiographie dieser Baureihe ermöglicht es dem Arzt, mittels Live-Röntgen-Bildgebung komplizierte, gefäßchirurgische Eingriffe durchzuführen, ohne den Patienten offen operieren zu müssen. Auch kleinste Details sind hochauflösend dargestellt. Dem Arzt stehen während der Operation alle notwendigen Daten und Bilder unmittelbar zur Verfügung.

Sliding Gantry Computertomographie

Das Computertomographie-System fährt bei Bedarf auf Schienen in das OP-Feld – und wenn es nicht mehr benötigt wird, wieder in seine Parkposition. Das Gerät ermöglicht dreidimensionale, hochauflösende Bilder der OP-Situation mit Knochenstruktur und ggf. einzubringenden Werkstoffen, insbesondere bei Operationen an der Wirbelsäule und am Gehirn. So kann der Erfolg der Operation noch während des Eingriffs kontrolliert werden.



Da-Vinci OP-Roboter

Der Operationssaal mit Robotertechnik wird insbesondere für urologische, gynäkologische und bauchchirurgische Eingriffe genutzt. Der Roboter eröffnet neue Möglichkeiten und einen besseren Blick: Er hat vier Arme, die sich millimetergenau mit Hilfe von Controllern bewegen lassen – ähnlich wie mit Joysticks. Der Operateur sitzt an einer Konsole und hat das Operationsfeld als vergrößertes 3D-Bild vor Augen.



Intraoperative Kernspintomographie

Für eine MRT-Bildgebung steht ein volldigitales 3-Tesla-Hochfeld-System zur Verfügung. Das Gerät zeichnet sich durch eine hohe Abbildungsgenauigkeit und extrem kurze Untersuchungszeiten aus. Insbesondere Patienten mit Gliomen und zerebrovaskulären Erkrankungen profitieren von der Hightech-Bildgebung, mit deren Hilfe der Operateur während der laufenden OP fundierte Entscheidungen treffen und den Erfolg seiner Maßnahmen überprüfen kann.



Laufende Maßnahmen

Sanierung der Station H1a der Klinik für Urologie
geplante Fertigstellung 2020

Umbau des Großraumlabor des Instituts für Klinische Chemie
geplante Fertigstellung 2019

Umbau bestehender Räumlichkeiten zu einer zentralen interdisziplinären Chemo-Therapie-Einheit mit 36 Plätzen
Geplante Fertigstellung Ende 2020

Planung zur Errichtung eines Modulgebäudes für eine In-Vitro-Fertilisations-Einheit (IVF)
Geplante Fertigstellung 2020

Aufbau eines flächendeckenden WLAN-Netzes
Geplante Umsetzung des 2. Bauabschnitts 2019

Modernisierung der Kälteanlage u.a. für Lüftungsanlagen, Großgeräte und Laborräume
geplante Fertigstellung 2020

Austausch der telefonischen Personen-Suchanlage
geplanter Abschluss 2019

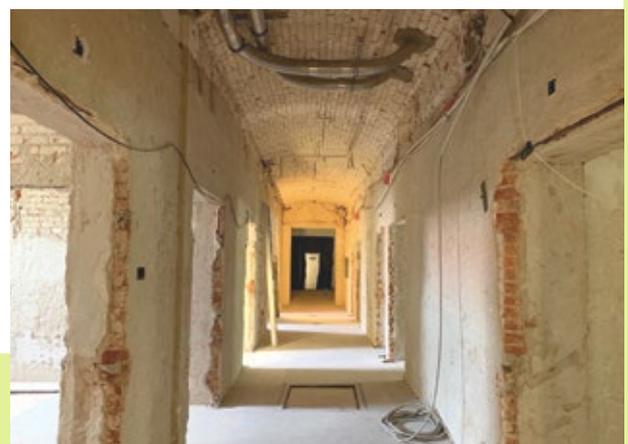
Weitere Bau- und Modernisierungsmaßnahmen

Abgeschlossene Maßnahmen

Abschluss der Sanierung der Station M1c der Klinik für Chirurgie mit 31 Betten

Ersatzbeschaffung eines CT-Gerätes für die Neuroradiologie

Ersatzbeschaffung eines Tomotherapie-Gerätes für die Klinik für RadioOnkologie und Strahlentherapie



GUV

Das Jahr 2018 konnten wir – wie die Vorjahre – erneut mit einem positiven wirtschaftlichen Ergebnis abschließen: Zum einen sind im Bereich der Krankenhausleistungen rund 18,5 Millionen Euro mehr Einnahmen als 2017 zu verzeichnen. Zum anderen trägt die Erlössteigerung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge zum positiven Ergebnis bei.

**verkürzte
Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 in €	2018 in €
Erlöse aus KH-Leistungen	385.157.156,44	403.123.986,80
Zuweisungen öffentliche Hand	69.836.954,70	68.613.353,73
sbE	124.561.396,25	153.223.961,09
Zwischensumme	579.555.507,39	624.961.301,62
Personalaufwand	-318.980.595,17	-337.514.708,41
Materialaufwand	-183.775.061,45	-204.767.687,61
sbA	-72.675.018,18	-70.588.079,68
Zwischensumme	-575.430.674,80	-612.870.475,70
Ertr. Zuwend. Investitionen	58.757.596,41	32.338.320,82
Ertr. Auflösung SoPo	37.242.300,82	41.344.293,31
Aufw. Zuführung SoPo	-58.733.890,54	-32.420.038,10
Abschreibungen imm. VG und Sachanlagen	-38.784.355,24	-41.153.671,32
Abschreibungen Umlaufvermögen	0,00	0,00
Ertr. aus Beteiligungen	180.000,00	50.000,00
Ertr. aus and. Wertpapieren	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.527,17	407.486,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.115.990,89	-1.658.531,18
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.769.020,32	10.998.686,27
Steuern	-3.033,63	-1.086.745,67
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.765.986,69	9.911.940,60

Zertifizierungen

Das Universitätsklinikum rechts der Isar ist als Gesamtklinikum seit dem Jahr 2011 nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und wurde zuletzt im Juni 2018 erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert (Zertifikat TÜV Rheinland). Auch unsere Kliniken und interdisziplinären Zentren verfügen über zahlreiche Qualitäts-Zertifikate medizinischer Fachgesellschaften und anderer Institutionen. Ein weiterer Beleg für die medizinische Versorgung auf höchstem Niveau in unserem Haus.

Angehörigengerechte Intensivstationen — Stiftung Pflege e. V. bis 06.02.2020

Chest Pain Unit DGK zertifiziert — DGK e. V. bis 14.12.2022

Comprehensive Allergy Center CAC, zertifiziertes Allergiezentrum der Technischen Universität München — DGA-KI e. V. bis 19.03.2019 (Re-Zertifizierung in Arbeit)

Dienstleistungsgesellschaft MRI-Service GmbH und MRI-carelog GmbH — DIN EN ISO 9001:2015, TÜV Rheinland bis 24.08.2020

Deutsches Kniezentrum zertifizierter Kniechirurgie, Sportorthopädie — DKG e. V. unbefristet

Deutsches Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sportorthopädie — DVSE e. V. unbefristet

EndoProthetikZentrum EndoTUM — EndoCert, ClarCert GmbH bis 14.11.2019

EBU European Board of Urology - Certified Training Centre of Urology U.E.M.S. — EBU bis Mai 2022

Referenzzentrum für Chirurgische Erkrankungen des Pankreas — DGAV e. V. / CAOGI bis 31.01.2020

Gefäßzentrum – Interdisziplinäres Zentrum für Gefäßkrankheiten — DGG bis 31.08.2021

Hand Trauma Zentrum — FESSH Federation of European Societies for Surgery of the Hand bis 31.12.2019

Hypertonie Zentrum – Abteilung für Nephrologie — Deutsche Gesellschaft für Nephrologie / Deutsche Hochdruckliga e.V. bis 13.07.2022

JACIE Stammzellentransplantationszentrum — Joint Accreditation Committee ISCT-EBMT am 28.10.2018 (Re-zertifiziert 2019, neues Zertifikat in Bearbeitung)

Klinisches osteologisches Schwerpunktzentrum DVO, Gynäkologie — Dachverband Osteologie e.V. bis 09.12.2023

Münchener ÖKOPROFIT Energie Betrieb 2016 — Landeshauptstadt München bis 2020

Nephrologische Schwerpunktambulanz — Deutsche Gesellschaft für Nephrologie bis 13.07.2022

Nephrologische Schwerpunktambulanz mit Schwerpunkt für Nierentransplantation — Deutsche Gesellschaft für Nephrologie bis 13.07.2022

Neuroendokrines Zentrum — ENETS-Certified Center of Excellence – ENETS bis 22.01.2020

Onkologisches Zentrum im RHCCC — OnkoZert, DKG e.V. bis 25.04.2022
– **Brustkrebszentrum / Interdisziplinäres Brustzentrum** — OnkoZert, DKG e.V. und DGS e.V. bis 25.04.2021

– **Gynäkologisches Krebszentrum** — OnkoZert, DKG e.V. und der AGO Ovar bis 25.04.2022
– **Viszeralonkologisches Zentrum** bis 25.04.2020
– **Darmkrebszentrum** bis 25.04.2020
– **Pankreaskarzinomzentrum** bis 25.04.2020
– **Prostatakrebszentrum** ProstaTUM bis 25.04.2022
– **Hautkrebszentrum** bis 25.04.2022
– **Neuroonkologisches Zentrum** bis 25.04.2022
– **Kopf-Hals-Tumorzentrum** bis 25.04.2022

Radiopharmazie nach GNP, Nuklearmedizin — Regierung von Oberbayern bis 08.12.2019

Stroke Unit überregional Zertifizierte — Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft; TÜV Rheinland bis 23.01.2020

TraumaZentrum DGU – Überregionales Zentrum im TraumaNetzwerk Oberbayern-Nord — CERT iQ GmbH bis 18.10.2020

TUMCells – Interdisziplinäres Zentrum für zelluläre Therapien — GMP-Zertifizierung, Regierung von Oberbayern bis 23.10.2021

Wirbelsäulenzentrum Level 1 DWG – Deutsche Wirbelsäulengesellschaft — CERT iQ GmbH bis 31.12.2020

ZSVA Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung — nach der DIN EN ISO 13485:2016 und KRINKO/BfArM-Empfehlung, MEDCERT bis 20.01.2022

Akkreditierungen

Institut für Med. Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TUM, Diagnostiklabor — DIN EN ISO 15189:2014, DAkkS bis 14.11.2022

Institut für Med. Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der TUM, Krankenhaus-hygienisches Labor — DIN EN ISO/IEC 17025:2005, DAkkS bis 21.02.2023+

Institut für Pathologie und Pathologische Anatomie — DIN EN ISO/IEC 17020:2012, DAkkS bis 19.05.2022

Institut für Virologie der TUM, Diagnostisches Labor: Medizinische Laboratoriumsdiagnostik — DIN EN ISO 15189:2013, DAkkS bis 18.11.2019

Klinik und Poliklinik für Frauenklinik, Gynäkologische Tumorgenetik: Medizinische Laboratoriumsdiagnostik, Molekulare Humangenetik — DIN EN ISO 15189:2014, DAkkS bis 18.09.2022

Schlafmedizinisches Zentrum — Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, Qualitätssicherung zur Prozessqualität – DGSM e.V. bis 31.12.2019

Kontakt

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Ismaninger Str. 22
81675 München

Impressum

Herausgeber

Vorstand des Klinikums
rechts der Isar der
Technischen Universität
München

Redaktion

Tanja Schmidhofer

Gestaltung

ediundsepp Gestaltungs-
gesellschaft, München

Layout

Sarah Bartl

Fotografie

Michael Stobrawe, argum

Druck

Druckerei HM Scherer GmbH,
München

Stand: 1. September 2019

www.mri.tum.de

www.facebook.de/klinikumrechtsderisar